

Dachgaube planen: So finden Sie die richtige Reihenfolge · Ausführliche praktische Anleitung

Im Überblick: Eine Dachgaube ist mehr als ein Bauteil – sie verändert die Optik des gesamten Gebäudes und schafft zusätzlichen Wohnraum unter dem Dach. Wer eine Gaube planen möchte, stellt sich Fragen zu Form, Material und Genehmigung. Anders als bei der Planungsreihenfolge geht es hier um die Gestaltung selbst: Welche Gaubenformen gibt es? Welche Materialien eignen sich? Und welche Vorschriften gelten bei der Ausführung? Dieser Ratgeber beleuchtet die wichtigsten Aspekte der Gaubengestaltung und Baupraxis.

Gaubenformen im Überblick

Die Wahl der Gaubenform bestimmt den Charakter des Dachgeschosses. Eine Schleppgaube zeigt sich als flaches, längliches Element, das sich harmonisch in die Dachfläche einfügt und viel Raumgewinn bietet. Die Spitzgaube folgt der Dachneigung bis zum First und wirkt klassisch, besonders bei Sattel- oder Walmdächern. Eine Flachdachgaube setzt einen modernen Akzent und passt zu zeitgemäßer Architektur. Eine Rundgaube oder Fledermausgaube bringt eine organische Note ins Dach. Jede Form hat eigene Vor- und Nachteile: Manche bringen mehr Stehhöhe, andere lassen mehr Tageslicht herein. Die Formwahl sollte daher zur Gebäudehülle, zum Baustil und zu den Raumanforderungen passen.

Materialien für Gaubenkonstruktionen

Gauben werden vorwiegend aus Holz gefertigt, weil sich der Werkstoff gut verarbeiten lässt und eine natürliche Optik bietet. Die sichtbaren Teile wie Gaubenwangen und Brüstungen bestehen häufig aus Konstruktionsvollholz oder Leimbindern. Die Beplankung kann mit Schalungsbrettern, Schiefer oder Blech erfolgen. Bei der Wahl der Fassadenverkleidung spielen Witterungsbeständigkeit und Pflegeleichtigkeit eine Rolle. Metallblechdeckungen gelten als dauerhaft und wartungsarm, Schiefer verleiht einen edlen Charakter. Innen sorgen Gipskartonplatten oder Holzverkleidungen für eine wohnliche Oberfläche. Die Materialabstimmung zwischen Gaube und Dach sollte frühzeitig erfolgen, da sie die Optik des gesamten Daches beeinflusst.

Anschlüsse und Dachhaut fachgerecht ausführen

Die Gaube muss als Teil der Gebäudehülle betrachtet werden – nicht als nachträgliches Anbauteil. Die Anschlüsse an die Dachfläche erfordern besondere Sorgfalt: Witterungsschutz, Wärmedämmung und Luftdichtheit müssen lückenlos ausgeführt werden. Die Übergänge zwischen Gaube und Dachrinne, Ortgang und First sind typische Stellen, an denen Undichtigkeiten auftreten können. Eine Hinterlüftung der Gaubenverkleidung beugt Feuchtigkeitsschäden vor. Bei einem Dachgeschossausbau gehören Innenausbau und Dachanschlüsse in einen gemeinsamen Planungsprozess. Wer die Ausführung vorbereitet, sollte prüfen, ob Fachbetriebe für Zimmererarbeiten und Dachdeckerleistungen koordiniert werden müssen.

Energetische Anforderungen an Gauben

Gauben unterliegen denselben energetischen Vorgaben wie das übrige Dach. Die Wärmedämmung muss den Anforderungen der aktuellen Energieeinsparverordnung entsprechen. Das betrifft sowohl die Gaubenwände als auch das Dachflächenfenster und die Anschlüsse. Besonders bei der Sanierung bestehender Gauben stellt sich die Frage, ob eine Außendämmung oder eine Innendämmung sinnvoller ist. Eine Außendämmung ist energetisch vorteilhafter, weil die Dachkonstruktion durchgehend gedämmt wird und keine Wärmebrücken entstehen. Bei bewohnten Dachgeschossen empfiehlt sich die Kombination aus Wärmedämmung und Sonnenschutz, um sommerliche Überhitzung zu vermeiden. Die Planung sollte den kompletten Wandaufbau berücksichtigen, nicht nur den Ständerwerkquerschnitt.

Genehmigung und Gestaltungssatzung

Für den Bau einer Dachgaube ist in der Regel eine Baugenehmigung erforderlich. In Düsseldorf können gebietsbezogene Gestaltungssatzungen zusätzliche Vorgaben machen, die über die allgemeine Landesbauordnung hinausgehen. Solche Satzungen betreffen häufig die maximale Gaubenbreite, den Abstand zum First oder die zulässige Firstüberhöhung. Eine frühzeitige Prüfung der örtlichen Bauvorschriften spart Zeit und verhindert, dass Entwürfe nachträglich angepasst werden müssen. Auch das Nachbarrecht kann eine Rolle spielen: Gauben, die nah an der Grundstücksgrenze liegen, müssen Abstandsflächen einhalten. Ein Holzbau-Planungsratgeber für Düsseldorf hilft dabei, die relevanten Anforderungen vor einer Bauberatung zu clustern.

Gaubenpflege und Wartung

Wie jedes Bauteil am Haus benötigen Gauben regelmäßige Pflege. Holzverkleidungen sollten in regelmäßigen Abständen auf Risse, Verfärbungen oder Lose Stellen geprüft werden. Besonders die Anschlüsse an das Dach und die Fensterlaibungen sind wartungsintensive Bereiche. Metallverkleidungen sind weitgehend wartungsfrei, sollten aber auf Korrosion und Beschädigungen kontrolliert werden. Die Dachrinne an der Gaube muss frei von Laub und Schmutz gehalten werden, damit das Wasser ungehindert abfließt. Eine jährliche Sichtkontrolle nach dem Winter hilft, kleine Schäden frühzeitig zu erkennen, bevor sie sich zu größeren Problemen entwickeln. Wer frühzeitig wartet, verlängert die Lebensdauer der Gaube deutlich.

Weitere Dokumente zum Thema

[Dachgaube planen: So finden Sie die richtige Reihenfolge](#)

[Zugehöriges Dokument](#)